

Hosen nähen – bisher war das für mich eine eher ungute Erfahrung und ich habe nach wenigen Versuchen aufgegeben: Saß ein Exemplar am Po, war es in der Taille garantiert viel zu weit. Passte dieser Part, bekam ich das Modell nicht mehr über die wohlgeformte Körpermitte. Das Anpassen schien viel zu kompliziert und gelang nie so, wie ich es mir gewünscht hätte.

Dann kam das Schnittmuster Konzept „Hose“ und zunächst war ich etwas am Zweifeln, ob das so klappen kann, wie es mir vorstelle.

Vorneweg: Es funktioniert perfekt!

Notwendige Anpassungen werden im Video ausführlich gezeigt, sodass bereits die erste Probhose besser saß als alle gekauften Modelle in meinem Schrank. Das Nähen geht sehr einfach und gelingt dank der bebilderten Anleitung und den Videos auch geübten Anfänger/innen.

Verschiedene Varianten werden ebenfalls erklärt. Es handelt sich ja um ein Schnittmuster-Konzept, durch dessen Vielfalt im Kleiderschrank garantiert keine Langeweile mehr aufkommt. Diese Hose kann relaxt wie eine Jogginghose, sportiv wie eine Jeans, elegant wie ein Business-Modell, luftig wie ein schwingender Sommerrock und als Capri- oder Bermudashort sommerlich leicht.

Der Schnitt eignet sich für dehnbare Stoffe genauso gut wie für Webware ohne Elasthananteil oder Viskose. Das „Schlimme“ daran: Hat man einmal zu nähen begonnen, sprudeln die Einfälle und ich fürchte, in den nächsten Monaten wird mein Schrank zu klein.

Die Hose besitzt keinen festen Formbund. Das ist zunächst gewöhnungsbedürftig. Aber da ich sowieso nie auf die Idee käme, ein T-Shirt in die Hose zu stecken, muss dieser nicht sein. Beim Tragen merkt man dann, wie bequem und gut die Hose durch den breiten Gummibund passt. Selbst wenn man beruflich lange sitzt, zwickt oder zwackt nichts. Bewegt man sich viel oder muss sich häufig bücken, bleibt garantiert alles da, wo es hingehört.

Ich hätte es auch kürzer machen können: Ich bin absolut begeistert und werde sicher noch ganz viele Hosen nach diesem Schnittmuster nähen.